

ANLAGE 2

Datum: 03.02.2016
Telefon: 0 233-47737
Telefax: 0 233-47705
Herr [REDACTED]
klimaschutz.rgu@muenchen.de

Referat für Gesundheit und Umwelt

Umweltschutz
Umweltvorsorge,
Immissionsschutz
Klimaschutz, Energie
RGU-UW 111

Studien zu energetischen Standards vorstellen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04989 zum Antrag Nr. 14-20 / A 01470

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III, [REDACTED]

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

die o.g. Sitzungsvorlage wurde uns zur Mitzeichnung zugeleitet. Sie wird zur Kenntnis genommen. Das RGU bittet um die Aufnahme dieses Schreibens in die Beschlussvorlage. Außerdem bittet das RGU im Hinblick auf das Integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz in München (IHKM) um die weitere Einbindung, wenn Erkenntnisse aus diesen Studien in das wohnungspolitische Handlungsprogramm „Wohnen in München VI“ einbezogen werden.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt bedauert, dass die beiden Studien der Stadtverwaltung lediglich in der gekürzten, für die Öffentlichkeit aufbereiteten Zusammenfassung vorliegen. Damit bleibt eine Reihe von Fragen offen. Grundlegende Annahmen sind nicht oder nicht ausreichend dokumentiert.

Aus Sicht des RGU sind die Studien zu wenig aussagekräftig, um daraus Schlussfolgerungen für die weiteren Weichenstellungen im Bereich energetische Gebäudestandards und Gebäudetechnik abzuleiten. Insofern sieht sich das RGU veranlasst, vor weitreichenden Schlussfolgerungen zu warnen.

So sollte für eine Bewertung der grundsätzlichen Eignung einer Technik (im „Forschungsprojekt Riem“) deutlich mehr als ein Anwendungs-Fall analysiert werden, da sonst der Einfluss des individuellen Nutzerverhaltens zu groß ist. Insgesamt erscheint die Datenbasis dieses Vergleichs zu schmal. Die dargestellten Ergebnisse können der Versuchsanordnung geschuldet oder von nicht dokumentierten Einflussfaktoren abhängig sein, so dass sie nicht ohne weiteres übertragbar sind. Methodisch empfiehlt es sich, solche lokal gewonnenen Erkenntnisse mit bundesweiten Studien und Forschungen zu vergleichen und erst dann Rückschlüsse zu ziehen.

Grundsätzlich sind aus Sicht des Klimaschutzes möglichst hohe energetische Gebäudestandards anzustreben. Es ist darauf hinzuweisen, dass bundesweit und auch in München laufend Wohn- und Nichtwohngebäude in Passivhausbauweise gebaut werden. Die Stadt Frankfurt hat sie als energetischen Standard festgelegt. Auch diese Investitionen erfolgen selbstverständlich unter dem Vorzeichen der Wirtschaftlichkeit. Insofern kann das RGU auch die Aussage zur Unwirtschaftlichkeit von Passivhäusern nicht mittragen.

[REDACTED]
Hauptabteilungsleiterin Umwelt